

## 130 MASSNAHMEN FÜR DIE LOGISTIK-ZUKUNFT

Wien und Niederösterreich entwickeln beim Projekt Logistik 2030+ gemeinsam praxisnahe Lösungen.

„Unternehmer beobachten Entwicklungen sehr genau und erwarten sich Weiterentwicklung im Bereich Citylogistik, sowohl was die Rahmenbedingungen als auch die Fahrzeuge betrifft“, sagte Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck bei der Präsentation des Projekts Logistik 2030+ im Haus der Wiener Wirtschaft. Dass das Thema zukünftig noch stärker in den Fokus gerückt werden muss, liegt auf der Hand. Bis zum Jahr 2030 ist mit einem starken Bevölkerungswachstum zu rechnen. In Wien allein werden zwei Millionen Menschen leben. Zählt man die Einwohner des Wiener Umlands dazu, geht es um eine Anzahl von drei Millionen Menschen, die versorgt werden müssen. Damit steigen die Herausforderungen für die Logistik.

„Daher freut es mich besonders, dass wir gemeinsam mit der Politik so viele Maßnahmen und Aktionen zur Verbesserung der Logistik in unserer Region erarbeiten konnten“, sagte Ruck. Konkret wurden beim Aktionsplan von den Ländern Niederösterreich und Wien sowie deren Landeskammern 35 Maßnahmenpakete vorgestellt, um die Logistik langfristig zu verbessern. 300 Vertreter der Logistikbranche und weitere Experten wurden in diesen Prozess miteinbezogen.

*„Unternehmer beobachten Entwicklungen sehr genau und erwarten sich Weiterentwicklung im Bereich Citylogistik.“*

*Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien*

### Logistikflächen sichern, effiziente Paketzustellung

Die 35 Maßnahmenpakete umfassen 130 Aktionen und verfolgen fünf konkrete Ziele für Niederösterreich (NÖ) und Wien: Die Maßnahmen sind dabei in Themencluster eingeteilt, die von „Logistikflächen vorausschauend planen und sichern“, bis „Effiziente Lösungen für die Paketzustellung entwickeln und umsetzen“ reichen. In den einzelnen Projekten werden praxisnahe Lösungen erarbeitet - beispielsweise wie man etwa Nicht-Zustellung bei der Paketauslieferung noch besser vermeiden kann, etwa durch Paketboxen.

Um die Bedeutung des Projekts zu unterstreichen, gibt es einen Letter of Intent Stadt Wien, Land Niederösterreich und den beiden Landeswirtschaftskammern. Um sich auf eine gemeinsame Logistikzukunft einzuschwören. Nach der Unterzeichnung ist vor der Weiterarbeit: In beiden Wirtschaftsparlamenten der WK Wien und der WK NÖ wurde der Aktionsplan bereits fraktionsübergreifend beschlossen. Damit ist die Fortführung inhaltlich und finanziell abgesichert.

i

## PROJEKT-ÜBERBLICK VON LOGISTIK 2030+

### Projektpartner

Land Wien, Land Niederösterreich sowie die Wirtschaftskammern Wien und NÖ.

### Ausgangslage

Bis 2030 wird Wien zwei Millionen Einwohner haben. Dies wird unter anderem eine deutliche Zunahme des Verkehrs mit sich bringen. Alleine der Straßen-Güterverkehr in NÖ könnte bis 2030 um 23 Prozent zunehmen.

Mehr Infos unter: [www.logistik2030.at](http://www.logistik2030.at)



Es braucht neue Konzepte für die Logistik-Zukunft.  
© Fotolia

### Projektziele

- > Lösung von Nutzungskonflikten im fließenden und ruhenden Güter- und Individualverkehr.
- > Nachhaltige Einsparung von CO<sub>2</sub> in den Bundesländern NÖ und Wien.
- > Verkehrsreduktion ohne Leistungs- und Qualitätsverlust.
- > Entwicklung konsensfähiger Logistik- und Verkehrskonzepte.
- > Entwicklung, Initiierung und Begleitung von Pilotprojekten.

### Bearbeitete Themenfelder

- > Logistikflächen vorausschauend planen und sichern.
- > Güterkonsolidierung mit Hilfe neuer Geschäftsmodelle vorantreiben.
- > Effiziente Lösungen für die Paketzustellung entwickeln und umsetzen.
- > Nachhaltige Logistikkonzepte bei Unternehmen und Großprojekten unterstützen.
- > Anreize für beschleunigte Fuhrparkumstellungen schaffen.
- > Digitale Informationen und Services zur Effizienzsteigerung und Optimierung einsetzen.
- > Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung festlegen.
- > Leistungen und Kosten der Logistik aktiv kommunizieren.